

Bericht zu TOP 7 „Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand“ für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 09.04.2014

Hier TOP 7.1: Soziokulturelles Stadtteilzentrum Bürgerwache

In der Kulturausschusssitzung vom 26. Februar 2014 ergab sich aus der Diskussion zu TOP 6 „Kulturförderung“ die Frage, welchen inhaltlichen Schwerpunkt der Verein „Bürgerinitiative Bürgerwache“ verfolge.

Der Verein „Bürgerinitiative Bürgerwache“ betreibt seit 20 Jahren das soziokulturelle Stadtteilzentrum „Bürgerwache“ am Siegfriedplatz im Bielefelder Westen. Dort treffen sich regelmäßig rund 150 meist ehrenamtlich arbeitende Vereine und Initiativen. Das Angebotsspektrum reicht von Seminaren über Nachbarschaftshilfe bis zu Selbsterfahrungskursen. Das Zentrum bündelt überwiegend selbstorganisierte und vom Verein unterstützte Angebote für Jugendliche und Senioren, Treffen von Migrantenselbstorganisationen sowie Freizeitangebote. Darüber hinaus wird das Haus für öffentliche kulturelle, soziale, und politische Veranstaltungen genutzt. Außerdem leisten Sozial- und Schuldnerberatungen im Haus wichtige Arbeit.

Um das Angebot vielfältig und attraktiv zu gestalten, kooperiert die Bürgerinitiative Bürgerwache mit anderen Vereinen und Gruppen und unterstützt sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement – wie zum Beispiel die Stadtteilzeitung Viertel. Unter der Rubrik „KulturWache“ werden eigene Veranstaltungen (Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen von regionalen Künstlerinnen und Künstlern) angeboten. Zweimal wöchentlich lädt das Stadtteilzentrum zum Marktklön ein, von März bis Oktober organisiert es die Tausch- und Trödelmärkte und das Stadtteilstfest mit mehr als 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Mit der Bürgerinitiative Bürgerwache e. V. ist durch das Dezernat 5 eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für das Angebot „Führung des quartiersbezogenen Angebots Bürgerwache“ geschlossen worden. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 01.01.2014 – 31.12.2016. Die Mittel sind auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 18.07.2013 festgesetzt worden. Die jährliche Fördersumme beträgt 66.010 Euro. In dieser Zuwendung ist ein Personalkostenanteil in Höhe von 49.578 Euro und ein Sachkostenanteil in Höhe von 16.432 Euro enthalten. Ab 2014 ist die jährliche Personal- und Sachkostensteigerung von maximal 3 % zu berücksichtigen.

Der Förderzweck liegt in der Übernahme der Betriebskosten zur Bereitstellung der Infrastruktur für quartiersbezogene Maßnahmen und Veranstaltungen und die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement.

Der vom Verein getragene Eigenanteil beträgt nach eigenen Angaben mittlerweile über 50 Prozent. Zur Finanzierung trägt in unverzichtbarem Maße die Außengastronomie „KaffeeWirtschaft“ bei, die Angebote der „KulturWache“ tragen sich überwiegend selbst.


Dr. Witthaus